

► BH Hermagor
Baurecht/gewerbliche Betriebsanlage
9620 Hermagor

Email: christina@hohenwarter.eu

Drobollach, 15. Mai 2017

Betreff: Baubewilligungsverfahren/Lake & Mountain Resort Pressegger See GmbH Errichtung eines Gebäudes mit 18 Ferienwohnungen zur gewerblichen Vermietung inkl. Infrastruktureller Nebeneinrichtungen auf Gst. Nr. 148, 1142, KG 75018 Vellach

Sehr geehrte Damen und Herren!
S.g. Hr. Mag. Fian!

Da es mir als stationsleitende Oberärztin der Gailtal-Klinik aus arbeitstechnischen Gründen nicht möglich war persönlich der Bauverhandlung zu oben genannten Objekt am 04.05.2017 beizuwohnen, möchten mein Ehemann Christos Nanouris und ich, Christina Hohenwarter, hiermit schriftlich unsere Einsprüche gegen die Baubewilligung mit folgenden Punkten angeben.
Nebenbei ist zu erwähnen, dass mein Ehemann wohl anwesend war, aber als griechischer Staatsbürger der deutschen Sprache nicht in diesem Ausmaß (Verhandlungsdeutsch) mächtig ist und in diesem Zuge auch sein Einverständnis nicht abgegeben hat.

Es bestehen folgende Einwendungen gegen das Vorhaben:

1. Sind die ökologischen Aspekte/Umweltschutz ausreichend geprüft worden?
2. Bebauungsweise eines Seeufergrundstückes: Art und Weise des geplanten Bauwerkes mit absolut landschaftlich unpassender Architektur, weitere inadäquate Verbauung der Uferlinie.
3. Landschafts- und Ortsbildschutz, Verschlechterung des Ortsbildes:
Der Pressegger See ist ein kleines Juwel mit einem schmalen, kleinen Ufer und sollte von der Gemeinde geschützt werden. Hr. Schluga konnte bereits 2 ufernahe, unattraktive Bauwerke für den Massentourismus errichten. Einem einzigen Geschäftsmann darf nicht erlaubt werden, das ganze Nordufer mit hohen, hässlichen, schattenwerfenden Gebäuden zu verbauen. Die Stadtgemeinde Hermagor sollte diesbezüglich alle Einwohner, insbesondere die Anrainer, unterstützen und nicht nur einen Geschäftsmann, der sich durch Raubbau am See auf Kosten der Gemeinschaft und der Anwohner bereichert.
Kein einziger Anrainer in Pressegger ist zufrieden und glücklich mit den bereits bestehenden Gebäuden.
4. Wo liegt der Benefit für unsere Stadtgemeinde hinsichtlich wirtschaftlicher Zukunft/Entwicklung?
Der geplante Bau wird eine Handvoll Mitarbeiter beschäftigen, genauso wie die anderen 2 Gebäude von Hrn. Schluga.

Wir glauben, das Ziel der lokalen Behörden sollte der Interessenschutz aller Einwohner sein und nicht nur eines einzigen Geschäftsmannes.

Mit freundlichen Grüßen,



Christina Hohenwarter



Christos Nanouris